

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0526/16</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Amt für Kinder, Jugend und Familie
	Kostenstelle (UA)	4070
	Amtsleiter/in	Karmann, Maro
	Telefon	3 05-45 600
	Telefax	3 05-45 609
	E-Mail	jugendamt@ingolstadt.de
Datum	04.07.2016	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Jugendhilfeausschuss	20.07.2016	Entscheidung	

### **Beratungsgegenstand**

easyContact Ingolstadt; Zuschuss 2015 zu Maßnahmen der sekundären Suchtprävention  
(Referent: Herr Engert)

### **Antrag:**

1. Für die Durchführung von Maßnahmen der sekundären Suchtprävention erhält der Verein Condrops e. V. für das Jahr 2015 einen Zuschuss von insgesamt 68.897,18 EUR.
2. Der easyContact-Tätigkeitsbericht 2015 und die Evaluation 2015 werden zur Kenntnis genommen.

gez.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**             ja                     nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 897,18 EUR	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 452500 762100 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 897,18 EUR
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                    Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                    Euro müssen zum Haushalt 20                    wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Kurzvortrag:**

Zu 1. :

Die Maßnahme zur sekundären Suchtprävention wurde mit Beschluss des Stadtrats vom 25.04.2001 unbefristet genehmigt. Die Trägerschaft wurde an den Verein Condrops e. V. vergeben. Nach dem mit dem Träger geschlossenen Vertrag übernimmt die Stadt Ingolstadt 100 % der anfallenden Sach- und Personalkosten. Querschnitts- und Leitungsaufgaben werden als Eigenleistung vom Träger erbracht.

Für die Maßnahme ist eine Vollzeitstelle für einen Sozialpädagogen genehmigt. Im Jahr 2015 wurde diese Stelle von drei Teilzeitkräften besetzt.

Der Unterschied von Ansatz 2015 zum Ergebnis 2015 begründet sich mit einem zu hohen Ansatz bei den Sachkosten für 2015, der im Abrechnungsjahr nicht in der geplanten Höhe benötigt wurde. Im Vergleich zum Abrechnungsjahr 2014 sind die Sachkosten um ca. 680 EUR gestiegen. Die Steigerung begründet sich größtenteils mit der Anschaffung eines Aktenschrankes und dem Kauf eines Waschbeckens mit dem entsprechenden Zubehör.

Die Personalkosten gingen um 3,2 % nach oben, sodass insgesamt zum Vorjahr ein leichter Anstieg des Zuschusses von 3,9 % zu verzeichnen ist.

Für das Jahr 2015 ergibt sich ein Zuschuss von insgesamt 68.897,18 EUR. Nachdem Condrops e. V. bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 68.000 EUR erhalten hat, ergibt sich eine Restzahlung von 897,18 EUR.

Die Ermittlung des Zuschusses kann der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Der von Condrops zu leistende Eigenanteil in Form von Querschnitts- und Leitungsaufgaben ist in der Abrechnung nicht aufgelistet.

Abrechnung	Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2014 EUR	Ergebnis 2013 EUR
<b>Personalkosten</b>				
<b>Personalkosten insgesamt</b>	<b>62.521,99</b>	<b>62.190,14</b>	<b>60.595,54</b>	<b>58.800,12</b>
<b>Sach- und Verwaltungskosten</b>				
<b>Sachkosten insgesamt</b>	<b>6.375,19</b>	<b>12.930,00</b>	<b>5.694,16</b>	<b>8.708,50</b>
<b>Sachkostenzuschuss</b>				
<b>Gesamtkosten</b>	<b>68.897,18</b>	<b>75.120,14</b>	<b>66.289,70</b>	<b>67.508,62</b>
<b>Zuschuss Stadt Ingolstadt 100%</b>	<b>68.897,18</b>	<b>75.120,14</b>	<b>66.289,70</b>	<b>67.508,62</b>
<b>Einmalige Anfangskosten</b>				
<b>Sachausstattung insgesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Einnahmen aus Spenden				-45,00
Einnahmen aus Bußgelder				
<b>abzgl. Einnahmen</b>				<b>-45,00</b>
<b>Zuschuss Stadt Ingolstadt 100%</b>	<b>68.897,18</b>	<b>75.120,14</b>	<b>66.289,70</b>	<b>67.463,62</b>
Vorschuss 1. Rate 25%	19.000,00	19.000,00	17.000,00	16.000,00
Vorschuss 2. Rate 30%	23.000,00	23.000,00	21.000,00	19.000,00
Vorschuss 3. Rate 35%	26.000,00	26.000,00	24.000,00	23.000,00
<b>Abschlagszahlungen insgesamt</b>	<b>68.000,00</b>	<b>68.000,00</b>	<b>62.000,00</b>	<b>58.000,00</b>
abzgl. Überzahlung Vorjahr	0,00		0,00	0,00
<b>Restzuschuss</b>	<b>897,18</b>		<b>4.289,70</b>	<b>9.463,62</b>

Neben diesem Zuschuss wurden noch Mietkosten in Höhe von 11.123,44 EUR an das Liegenschaftsamt überwiesen.

Zu 2. :

In der Evaluation 2015 wurden die einzelnen Leistungen, die in der Leistungsbeschreibung benannt sind, ausgewertet - und anschließend bewertet.

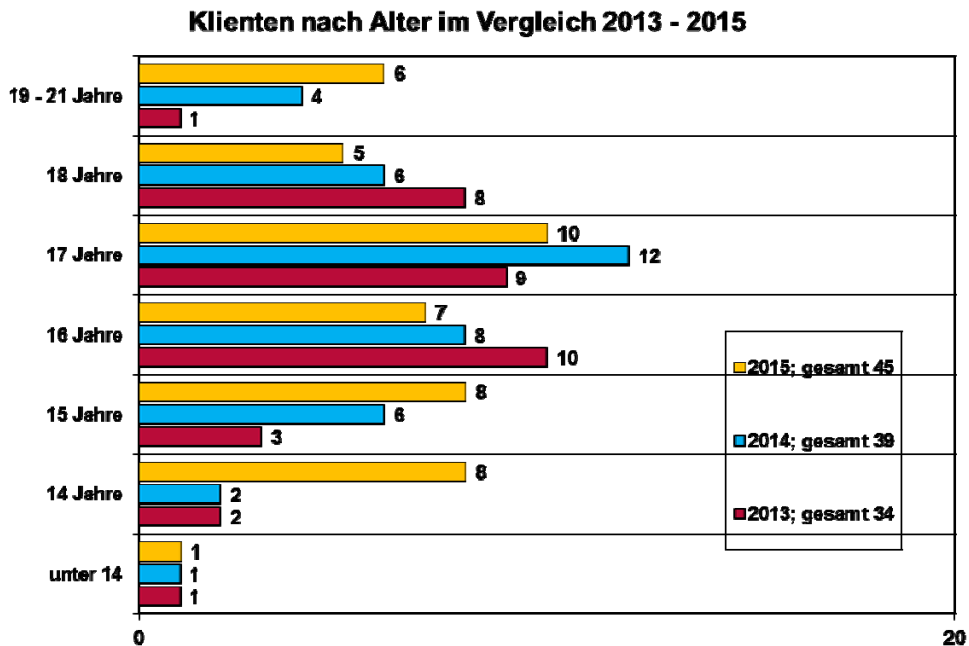
#### **A) Direkte, ambulante, niederschwellige Beratung und suchtspezifische Betreuung von betroffenen jungen Menschen, Unterstützung von Familien, Eltern und Angehörigen**

Insgesamt wurden 45 junge Menschen bis 21 Jahre, die legale und/oder illegale Suchtmittel konsumieren, in sog. „Clearings“ (Mehrfachkontakte) betreut. Clearings sind zeitlich auf 6 Wochen mit je 6 Wochenstunden begrenzt.

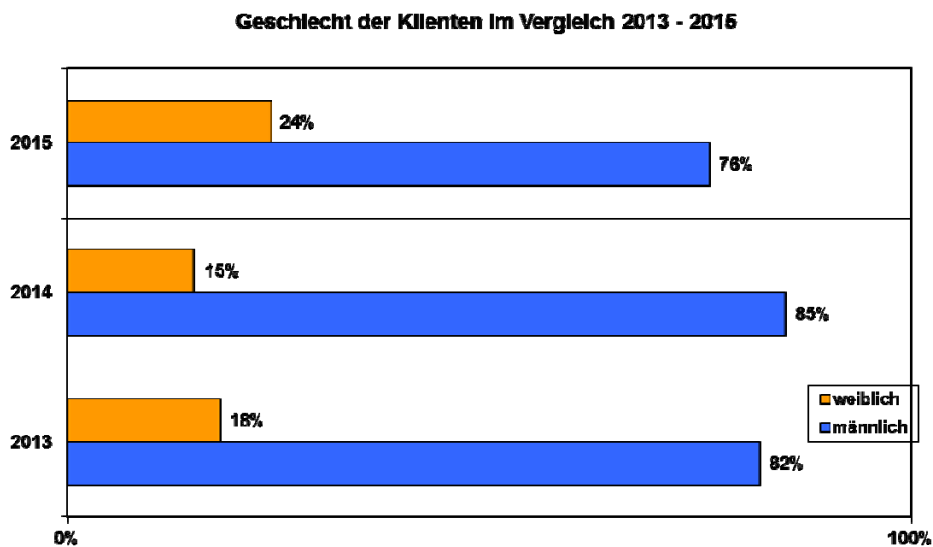
Die Anzahl der Mehrfachkontakte erreichte 2015 mit insgesamt 45 Betreuungen einen Höchststand und eine erneute Steigerung zum Vorjahr um rund 5%.

Stärkste Altersgruppen sind die 14- und 17- Jährigen.

Bei den Klienten über 18 Jahren handelt es sich nach Aussagen des Trägers überwiegend um junge Erwachsene, die über eine gerichtliche Auflage in ein Clearing kamen. Bei den 6 Personen handelte es sich meist um 19- Jährige.

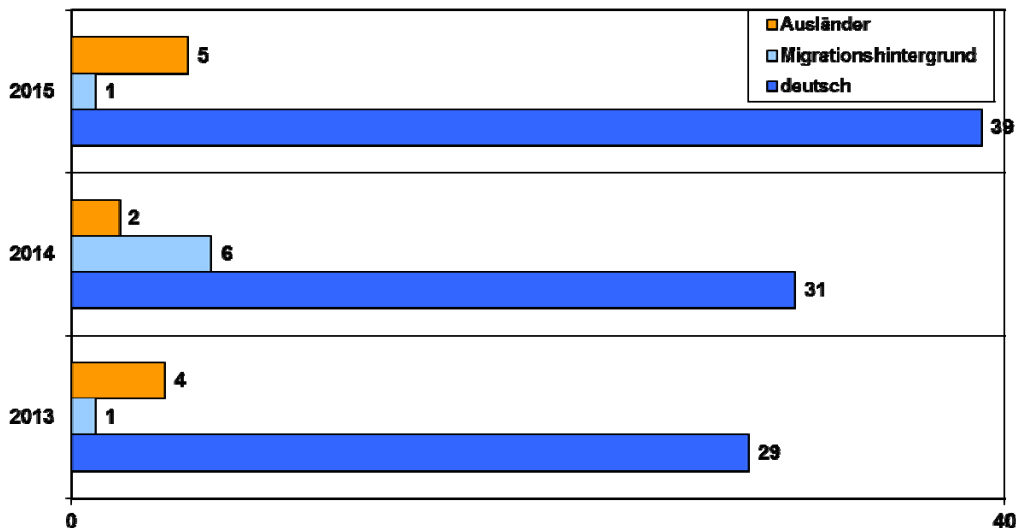


Der Anteil der weiblichen Klienten ist im Vergleich zu 2014 um 9 % deutlich angestiegen.



85 % der Klienten waren deutscher Herkunft ohne Migrationshintergrund. Rund 15 % wiesen einen Migrationshintergrund auf oder waren Ausländer.

### Nationalität 2013 - 2015



### B) Schulung und Beratung von MultiplikatorInnen und Fachkräften der Sozialen Jugendarbeit, sowie Eltern und peer groups

Dieser Leistungsschwerpunkt machte 2015 7 % der Gesamtarbeitszeit aus und verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 3 %.

Dies ist vorwiegend dem Ansteigen der Fallzahlen 2015 geschuldet.

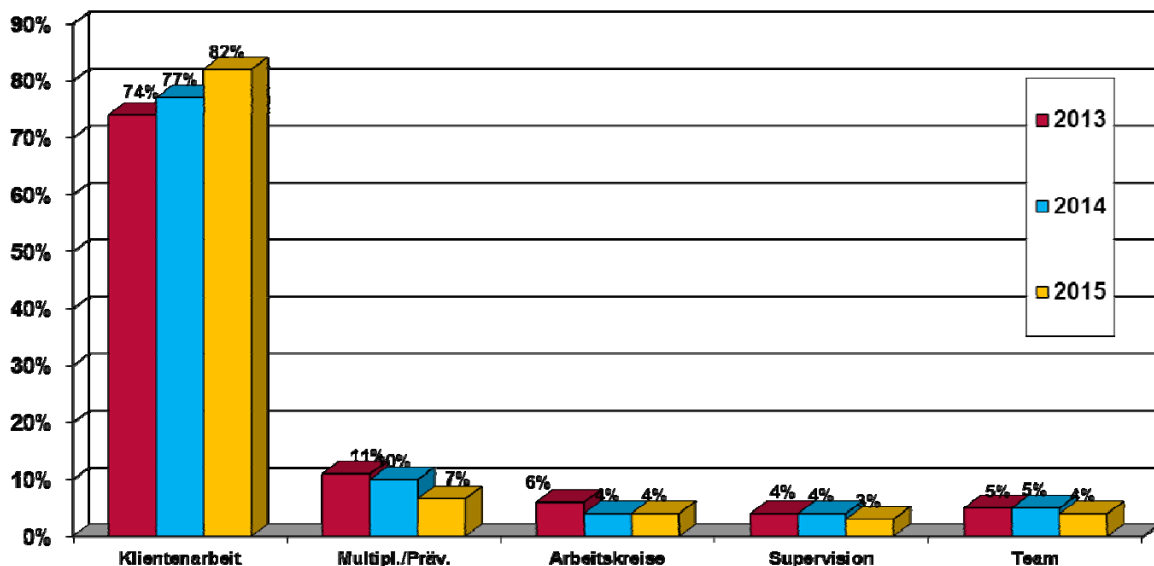
### C) Aufbau und Pflege von Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen

Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen blieben gegenüber dem Vorjahr stabil.

Kooperationspartner von easyContact sind u. a. die Suchtambulanz der Caritas, das Gesundheitsamt und das Amt für Kinder, Jugend und Familie. In einer Kooperationsvereinbarung, die 2014 aktualisiert wurde, sind die einzelnen Aufgabenfelder innerhalb der Präventions- und Suchtarbeit aufgeteilt und abgestimmt.

easyContact beteiligte sich u. a. an zahlreichen schulischen Präventionsveranstaltungen und am Klenzefest 2015.

### Darstellung der Gesamtarbeit im Vergleich 2013 - 2015



## D) Durchführung gezielter Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit wurde u. a. durch die Teilnahme am Ingolstädter Gesundheitstag und Teilnahme am Gesundheitstag für die Mitarbeiter/innen des Klinikums Ingolstadt geleistet.

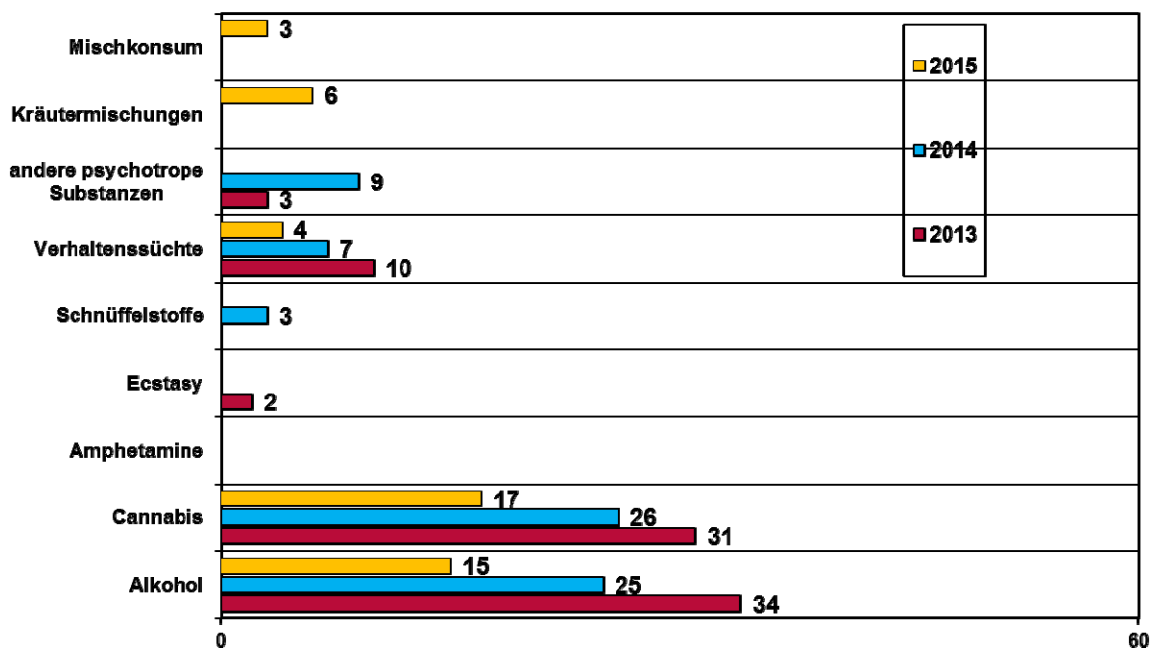
## E) Zielgruppen

Hauptzielgruppen von easyContact sind NutzerInnen und KonsumentInnen legaler und illegaler Suchtmittel, ergänzt durch Computerspiel- und Onlinesucht (Verhaltenssüchte).

Bei den konsumierten Suchtmitteln sind Cannabis und Alkohol weiterhin am stärksten vertreten. In der nachfolgenden Übersicht wurden die Kräutermischungen bis 2014 in der Kategorie „andere psychotrope Substanzen“ gezählt. 2015 wurde in diesem Bereich wieder ein leichter Rückgang verzeichnet.

Nach Auskunft der Einrichtungsleiterin geht der Missbrauch von Kräutermischungen seit der Jahreshälfte 2015 wieder deutlich zurück; dies dürfte an der nachhaltigen Präventionsarbeit liegen als auch an den negativen Erfahrungen der jungen Menschen mit den wenig berechenbaren Folgeerscheinungen bei Missbrauch von Kräutermischungen.

**Konsumierte Suchtmittel im Vergleich 2013 - 2015**



## F) Bewertung

EasyContact ist in Ingolstadt weiterhin gut etabliert und deckt auch 2015 mit seinem Leistungsprofil die vorhandenen Bedarfe ab.

Alle 4 Leistungsbereiche entsprechen den Vorgaben der Leistungsbeschreibung.

Die Klienten und deren Familien erhalten im Rahmen der Clearings die notwendige fachlich qualifizierte Unterstützung, um gesundheitsfördernde Verhaltensweisen entwickeln zu können.

Der Tätigkeitsbericht 2015 wurde als eigenes Dokument beigefügt.